

Politische Gemeinde Au

Mitwirkung

Revision Schutzverordnung Au

Bereich Natur und Landschaft



Planungsbericht

Dok. Nr: BE-1608-01
Entwurf: -
Endfassung: 24.10.2022



Impressum

Auftraggeber: Politische Gemeinde Au
Kirchweg 6, 9434 Au

Auftragnehmer: OePlan GmbH
Bahnhofstrasse 15a, 9450 Altstätten

Projektleitung: Andreas Rotach

Sachbearbeitung: Johanna Matjaz, Alexandra Fröhlich, Sonja Engler,
Gion Sgier

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Anlass und Auftrag | 4 |
| 2 | Grundlagen | 4 |
| 2.1 | Lage | 4 |
| 2.2 | Grundlagen | 5 |
| 3 | Vorgehen | 5 |
| 3.1 | Grundlagenanalyse | 5 |
| 3.2 | Aufnahmekriterien für Schutzobjekte und -flächen | 5 |
| 3.2.1 | Naturschutzgebiete Stehgewässer | 6 |
| 3.2.2 | Markante Einzelbäume und Baumgruppen | 6 |
| 3.2.3 | Hecken | 6 |
| 3.2.4 | Feldgehölze | 6 |
| 3.2.5 | Trockenmauern und Lesesteinhaufen | 6 |
| 3.2.6 | Schutz von Aussichtspunkten und -lagen | 7 |
| 3.3 | Feldaufnahmen | 7 |
| 3.4 | Dokumentation der Feldaufnahmen | 8 |
| 3.5 | Optimierte geometrische Aufnahme | 8 |
| 3.6 | Erstellung des Reglements | 8 |
| 4 | Anpassungen aufgrund der Revision | 8 |
| 4.1 | Neue oder angepasste Gebiete und Objekte | 8 |
| 4.1.1 | Naturschutzgebiete feucht, nicht beweidet, NFA (N) | 9 |
| 4.1.2 | Naturschutzgebiete trocken, nicht beweidet NTA (N) | 9 |
| 4.1.3 | Übergangsbereiche (Pufferzonen) | 11 |
| 4.1.4 | Markante Einzelbäume und Baumgruppen (B) | 11 |
| 4.1.5 | Baumreihen und Alleen (A) | 13 |
| 4.1.6 | Hecken (H) | 14 |
| 4.1.7 | Feldgehölze (F) | 15 |
| 4.1.8 | Trockenmauern (T) und Lesesteinhaufen (L) | 16 |
| 4.1.9 | Landschaftsschutz (LS) | 17 |
| 4.2 | Zu entlassende Gebiete und Objekte | 17 |
| 4.2.1 | Zu entlassender Schutzgebietsteil | 17 |
| 4.2.2 | Zu entlassende Baumgruppe | 18 |
| 4.2.3 | Zu entlassende Baumreihe | 18 |
| 4.2.4 | Zu entlassende Hecken | 18 |
| 4.3 | Beeinträchtigte und fehlende Objekte | 19 |
| 4.3.1 | Beeinträchtigte und fehlende Einzelbäume | 19 |
| 4.3.2 | Fehlende Baumreihen | 20 |
| 4.3.3 | Beeinträchtigte und fehlende Hecken | 20 |
| 4.3.4 | Beeinträchtigte und fehlende Feldgehölze | 21 |
| 5 | Literaturverzeichnis | 22 |
| 6 | Anhangsverzeichnis | 23 |
| 7 | Beilagenverzeichnis | 23 |

1 Anlass und Auftrag

Im Kanton St. Gallen ist es Aufgabe der Gemeinden, die gebietstypische Fauna und Flora sowie wertvolle Landschaften, Lebensräume, Gehölze und markante Einzelbäume langfristig zu erhalten (gestützt auf NHG Art. 18 Abs. 1 und BauG Art. 98). Die Grundlagen der aktuellen Schutzverordnung (SV) der Gemeinde Au, welche seit 1998 in Kraft ist, stammen aus dem Jahr 1995. Die Bauverwaltung Au hat am 4. Mai 2016 die OePlan GmbH mit der Überarbeitung der Schutzverordnung „Teil Natur und Landschaft“ beauftragt. Im vorliegenden Planungsbericht sind die berücksichtigten Grundlagen sowie die durchgeführten Arbeitsschritte dokumentiert.

2 Grundlagen

2.1 Lage

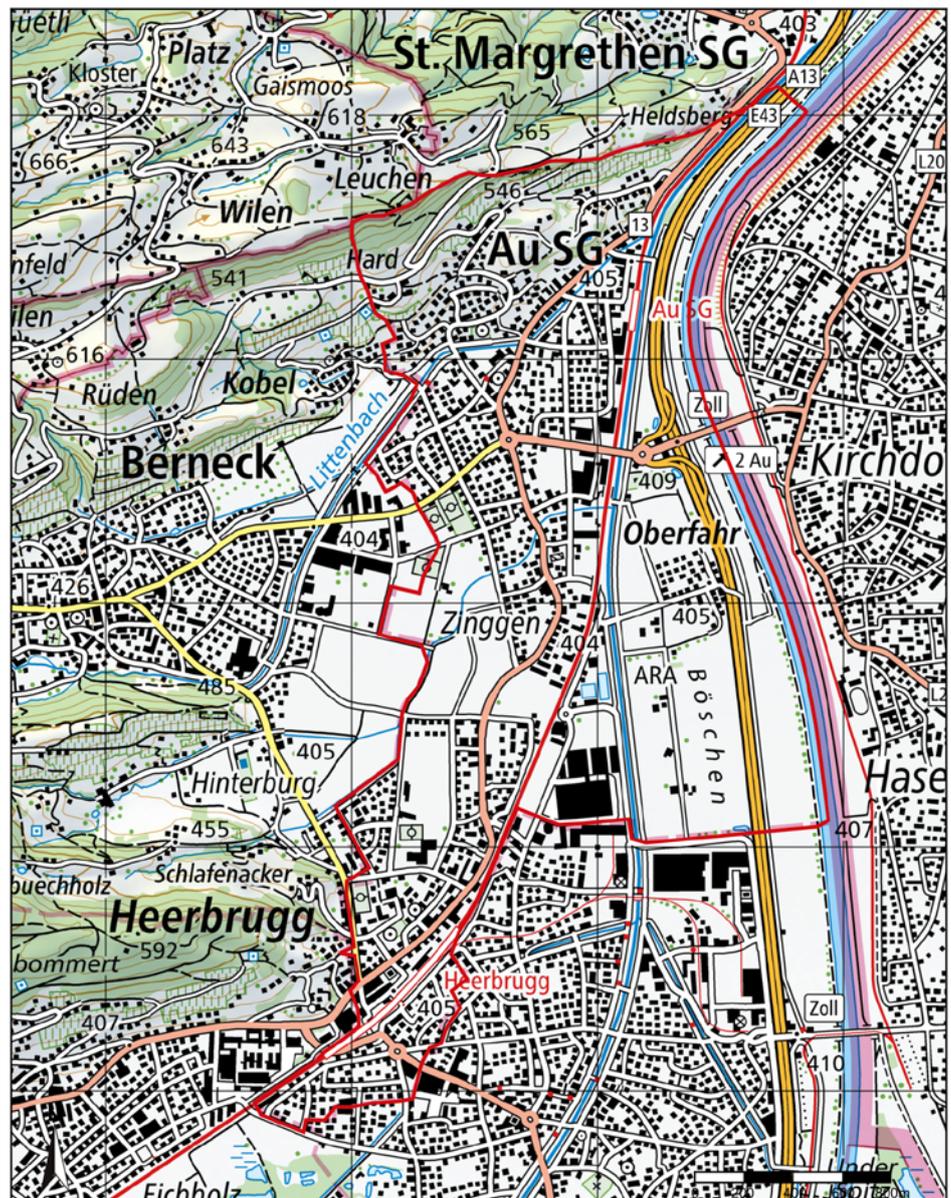


Abb. 1: Gemeinde Au rot umrandet (Quelle: www.geoportal.ch)

2.2 Grundlagen

Als Leitfaden für die Überarbeitung diente die Wegleitung zur Erstellung und Revision von Schutzverordnungen vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) (Stand 2015).

Weiter wurden folgende Grundlagen für die Revision verwendet:

- Orthofoto 2009/2014/ 2019
- Luftbilder swisstopo s/w 1984, 1990 und 1996
- Kantonaler Übersichtsplan 1:5'000
- Kantonaler Zonenplan
- Gewässernetz 1:10'000
- Kantonaler Richtplan
- GAöL-Vertragsflächen SG
- Basiswald-Layer SG
- Waldfeststellung, durchgeführt durch Stefan Buob (Kantonsforstamt): Plan vom 26.09.2016
- Naturschutzinventare des Bundes
- Naturschutzinventare Kanton St. Gallen
- Schutzverordnung Gemeinde Au, 1998
- Schutzverordnungsplan Gemeinde Au, genehmigt vom Baudepartement des Kantons St. Gallen: 22.10.1998
- Funddaten Amphibien, Objektblätter für die Gemeinde Au (naturinfo 2014)

3 Vorgehen

Der Gemeinderat hat die Bevölkerung im Frühsommer 2016 über die geplante Revision der Schutzverordnung sowie über die anstehenden Feldaufnahmen informiert. Von Seiten der Gemeinde haben folgende Personen die Revision begleitet:

- Sepin Christian (Gemeindepräsident)
- Engeli Ruedi (Bauverwaltung, bis 2020)
- Hartmann Philipp (Bereichsleiter Bau/ Liegenschaften, ab 2020)
- Fürer Marcel (Gemeinderatsschreiber)
- Tschofen Marcel (Lokalkenner, Amphibien- und Reptilienspezialist)

3.1 Grundlagenanalyse

Durch OePlan wurden in einem ersten Schritt die vorhandenen Daten zusammengetragen und analysiert. Weiter wurde Marcel Tschofen über die Fundstandorte von Amphibien und Reptilien befragt.

An einer Startsitung zusammen mit der Auftraggeberin wurde die Vorgehensweise abgesprochen sowie die Objektkategorien definiert. In einer weiteren Sitzung wurden potenzielle Schutzobjekte und Schutzgebiete zusammengetragen.

3.2 Aufnahmekriterien für Schutzobjekte und -flächen

Für einzelne Schutzobjektkategorien wurden ergänzende Aufnahmekriterien zu den Erläuterungen in der Wegleitung des ANJF (Stand 2015) definiert. Im Schutzplan gibt es keine Überlagerungen von Naturschutzgebieten und Hecken, da Gehölze in einem Naturschutzgebiet bereits geschützt sind.

3.2.1 Naturschutzgebiete Stehgewässer

Im Rahmen der Feldaufnahmen für die Schutzverordnungsrevision wurden auf den Parzellen 1218/1220, 1471/2559, 2509 und 135 vier Objekte als Naturschutzgebiete Stehgewässer aufgenommen. In der Stellungnahme zur Vorprüfung des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei vom 09. Juni 2022 wurde empfohlen, die Objekte nicht in die Schutzverordnung aufzunehmen, da sie innerhalb der Bauzone liegen. In Absprache mit der Gemeinde wurden die vier provisorisch aufgenommenen Objekte wieder aus der Schutzverordnung entfernt.

3.2.2 Markante Einzelbäume und Baumgruppen

Die Auswahlkriterien für die Aufnahme von Einzelbäumen und Baumgruppen sind durch die Gemeinde bestimmt worden. Einzelbäume und Baumgruppen werden in die SV aufgenommen, wenn sie einen prägenden Charakter für das Landschaftsbild haben oder einem Platz eine besondere Bedeutung verleihen. Obst- und Nussbäume, welche in der Kulturlandschaft stehen, werden nicht bzw. nur dann aufgenommen, wenn sie einen landschaftsplanerischen Aspekt haben oder den oben genannten Kriterien entsprechen. Nussbäume, welche bereits in der SV von 1998 verankert sind, werden nicht aus der Schutzverordnung entlassen.

3.2.3 Hecken

Die Gemeinde Au verfügt über reich strukturierte Hanglagen, die sowohl durch Rebflächen und Siedlungen als auch durch Waldfragmente, Feldgehölze und zahlreiche Hecken geprägt werden. In die Schutzverordnung aufgenommen werden ökologisch wertvolle und für die Vernetzung und den Landschaftsschutz wichtige Hecken. Linienförmige Bestände an Bäumen oder Heckensträuchern mit einer Strauchschicht, die nicht als Wald ausgeschieden sind und eine Mindestlänge von 10 Metern aufweisen, werden als Hecken aufgenommen. Weist eine Hecke eine Lücke grösser als 10 Meter auf, wird diese im Inventarplan dargestellt.

3.2.4 Feldgehölze

Flächige Bestände an Bäumen oder Heckensträuchern mit einer Strauchschicht, die nicht als Wald ausgeschieden sind und eine Mindestlänge oder- breite von 10 Metern aufweisen, werden als Feldgehölze aufgenommen.

3.2.5 Trockenmauern und Lesesteinhaufen

Die Trockenmauern dürfen nicht mit Beton oder Mörtel verfugt sein. Die meisten Trockenmauern im Rebgebiet von Au wurden punktuell mit Mörtel geflickt, weisen aber trotzdem viele Hohlräume und Nischen auf. Anhand von Reptilienfunden ist klar, dass auch diese Mauern einen hohen ökologischen Wert aufweisen. Deshalb wurde an der Besprechung vom 04.07.2016 mit den anwesenden der Gemeindeverwaltung (Christian Sepin, Ruedi Engeli und Marcel Fürer) beschlossen, Trockenmauern, welche nur punktuell mit Mörtel geflickt sind und genügend Strukturen aufweisen, trotzdem in die Schutzverordnung aufzunehmen (Abb. 1). Es wurden lediglich Objekte mit einer Mindestlänge von 5 Metern aufgenommen.

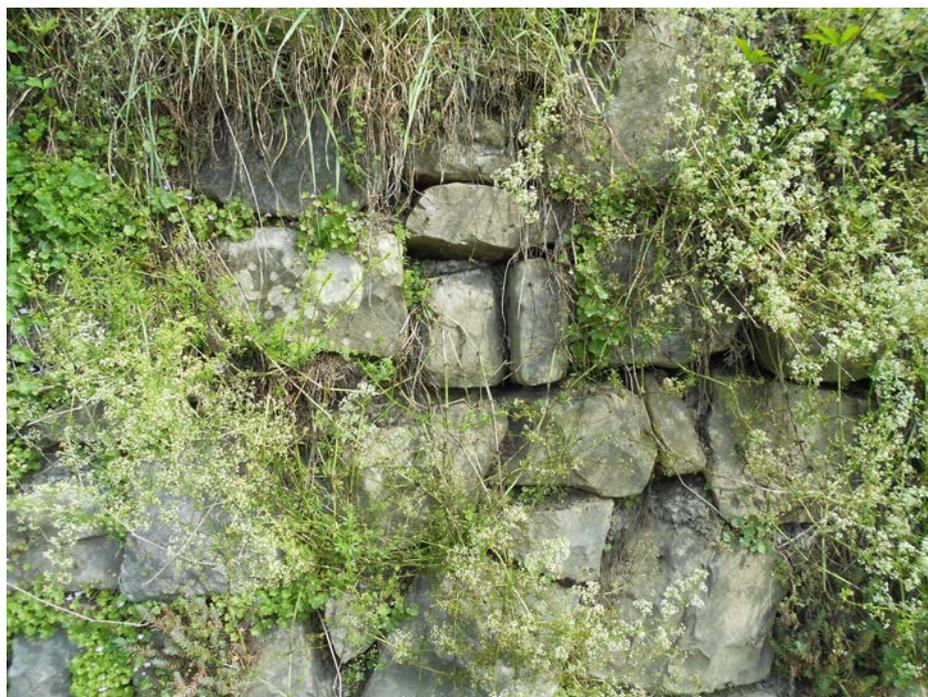


Abb. 1: Punktuell mit Mörtel geflickte Trockenmauer, welche als Schutzobjekt erfasst wurde.

3.2.6 Schutz von Aussichtspunkten und -lagen

In Absprache mit der Gemeinde Au wurde entschieden, den Schutz von Aussichtspunkten und -lagen aus der Schutzverordnung zu streichen. Zahlreiche wertvolle Aussichtspunkte liegen innerhalb dem Landschaftsschutzgebiet Heldsberg und sind aufgrund ihrer Lage ausserhalb der Bauzone automatisch geschützt. Ehemalig geschützte Aussichtspunkte und -lagen standen Grossteils in Konflikt mit Gehölzen (geschützten Hecken und Feldgehölzen sowie dem Basiswald). Eine Beibehaltung dieser Objekte wurde nicht als zweckmässig erachtet und somit entschieden, den Schutz der Aussichtspunkte und -lagen aus der Schutzverordnung zu entlassen.

3.3 Feldaufnahmen

Die Feldaufnahmen wurden anfangs Juni 2016 durchgeführt. Alle Schutzgebiete und Schutzobjekte wurden vor Ort fotografisch dokumentiert. Standorte und Perimeter wurden im Feld erhoben, beziehungsweise überprüft und da wo schwer ortbar, mit dem GPS genau eingemessen. Generell wurden bei vielen Objekten Abweichungen und Ungenauigkeiten der aktuellen Schutzverordnung von bis über 10 Metern festgestellt. Für Hecken, bei denen die Differenz mehr als 10 Meter aufwies, werden Ersatzmassnahmen gefordert. Bei einer Differenz weniger als 10 Meter wird auf Ersatzforderungen verzichtet, da sie möglicherweise auf eine Ungenauigkeit in der planlichen Darstellung zurückzuführen ist. Ebenso wird für nicht mehr vorhandene Einzelbäume Ersatz gefordert.

Die Schutzgebiete wurden gemäss den Kategorien der Wegleitung des ANJF (Stand 2015) erfasst. Die Zuordnung erfolgte anhand von Vegetationsansprachen. In den Gebietsbeschreibungen sind jeweils die Lebensraumtypen gemäss DELARZE & GONSETH (2015) aufgeführt. Es wurden jedoch keine flächendeckende Lebensraumkartierungen durchgeführt. Der Zustand der Schutzgebiete wurde anhand eines Aufnahmeprotokolls dokumentiert. Die Angaben sind in den Checklisten im Anhang 1 ersichtlich.

Auf einer Feldbegehung im Juli 2016 wurden Objekte aufgesucht, welche in der Sitzung vom 04.07.2016 als weitere mögliche Schutzobjekte diskutiert worden sind. Im Frühjahr 2021 wurde der Stand 2016 der Schutzobjekte Hecken, Feldgehölze sowie Baumreihen und Alleen mit dem Luftbild aus dem Jahr 2019 abgeglichen. Auf Feldbegehungen wurden Objekte, welche sich seit 2016 verändert haben, überprüft und allfällige Änderungen im Schutzplan übernommen.

3.4 Dokumentation der Feldaufnahmen

Die erhobenen Daten wurden mittels ArcGIS Desktop 10.2 respektive ArcGIS Pro 2.7.2 digitalisiert und im Schutzplan mit vereinheitlichten Symbolen dargestellt. Die Objekte wurden im Anhang des Schutzverordnungs-Reglements aufgelistet. Beim Objekttyp Pufferzone wurde entsprechend der Wegleitung des ANJF (Stand 2015) auf eine Auflistung im Anhang verzichtet. Für die Gegenüberstellung der aktuellen Schutzgegenstände mit den Schutzgegenständen der Schutzverordnung von 1998 wurde ein Vergleichsplan erstellt.

3.5 Optimierte geometrische Aufnahme

Bei einigen Objekten wurden leichte Anpassungen aufgrund optimierter Plangrundlagen vorgenommen. Die neuen Perimeter weichen meist nur wenig von den bisherigen Perimetern ab. Gehölze wiesen teilweise auch stärkere Abweichungen auf. Bei Gehölzen mit lediglich leichter Abweichung (kleiner als 10 Meter) wurde auf einen Hinweis respektive auf eine Ersatzforderung verzichtet, da die Differenz möglicherweise auf eine Ungenauigkeit in der planlichen Darstellung zurückzuführen ist. Bei Gehölzen mit Abweichung grösser als 10 Meter wurde anhand alter Luftbilder (1984, 1990 und 1996) überprüft, ob sich die Ausdehnung des Objektes tatsächlich verändert hat oder ob es sich um eine Planungenauigkeit handelt. Objekte, bei denen eine Planungenauigkeit festgestellt wurde, sind in der Liste im Kapitel 4.1 Neue oder angepasste Gebiete und Objekte entsprechend gekennzeichnet. Objekte, die tatsächlich kleiner geworden sind oder verschwunden sind, werden im Kapitel 4.2 Zu entlassende Gebiete und Objekte oder 4.3 Beeinträchtigte und fehlende Objekte behandelt. Hecken, bei denen stellenweise eine Beeinträchtigung stattgefunden hat, ohne dass die Gesamtlänge kleiner geworden ist, werden nicht aufgeführt, wenn beispielsweise auf demselben Grundstück neue Heckenabschnitte von mindestens derselben Länge entstanden sind.

3.6 Erstellung des Reglements

Als Vorlage für das Reglement diente das „Muster-Reglement zur Schutzverordnung, Teil Natur und Landschaft“ aus dem Anhang der Wegleitung des ANJF (Stand 2015). Das Muster-Reglement wurde für die Gemeinde Au angepasst.

4 Anpassungen aufgrund der Revision

4.1 Neue oder angepasste Gebiete und Objekte

In den folgenden Abschnitten werden Schutzgebiete und -objekte aufgeführt, welche in die Schutzverordnung aufgenommen werden. Einerseits werden Gebiete und Objekte aufgelistet, welche neu aufgenommen oder gemäss der heutigen Ausdehnung angepasst wurden, andererseits werden der Vollständigkeit

halber auch Gebiete und Objekte aufgeführt, welche ohne grössere Anpassungen aus der SV 1998 übernommen werden konnten.

4.1.1 Naturschutzgebiete feucht, nicht beweidet, NFA (N)

Der Perimeter des Objektes N1 (Objekt Nr. 104 gemäss SV von 1998) auf der Parzelle 1527 wurde gemäss seinem jetzigen Bestand angepasst (GPS-Vermessung). Es handelt sich um eine Fläche, welche entlang des Haldenbaches hauptsächlich mit Schilf bewachsen ist (Abb. 2). Im westlichen Teil der Fläche dominiert Brombeergestrüpp. Entlang des Bachlaufes befinden sich einige grosse Bäume, stehendes Totholz (Spechtbäume) und Sträucher. Die Ausdehnung der Fläche umfasst heute die Parzellen 1526, 1527 und 1530.



Abb. 2: Situation Objekt N1.

Tab. 1: Naturschutzgebiet feucht, nicht beweidet, NFA

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|------------------|-----------|--|---------------------|
| N1 | 104 | 1526, 1527, 1530 | Mösli | Schilffläche entlang Bachlauf mit vereinzelten grossen Bäumen und Sträuchern | Perimeter-Anpassung |

4.1.2 Naturschutzgebiete trocken, nicht beweidet NTA (N)

Es werden zwei Objekte neu als Naturschutzgebiete trocken (Magerwiesen) erfasst. Bei den Objekten handelt es sich um Mitteleuropäische Halbtrockenrasen *Mesobromion*. Objekt N3 verfügt auf der östlichen Seite (Parzelle 1528) bereits über einen GAöL-Vertrag und gehört zum Pro Natura Schutzgebiet Burghügel Nummer 25044.

Das Objekt N2 (Objekt Nr. 105 gemäss SV von 1998) wird gegen Westen hin stark vergrössert (Abb. 3). Es handelt sich dabei um artenreiche Mitteleuropäische Halbtrockenrasen *Mesobromion*. Der östliche Teil des Objektes auf Parzelle 1600 wird aus der Schutzverordnung entlassen, da diese Fläche heute

verwaldet ist (siehe auch Kapitel 4.2.1). Im nordwestlichen Bereich wird auf die Ausscheidung einer Pufferzone verzichtet. Die Naturschutzfläche wurde neu bis zum angrenzenden Rebberg vergrössert und der Eintrag von Nährstoffen über den Rebberg wird bei hangparalleler Ausrichtung als vernachlässigbar erachtet.



Abb. 3: Situation Objekt N2.

Die Objekte N5, N6 und N7 (Objekte Nr. 101, 102 und 103 gemäss SV von 1998) wurden gemäss ihrem heutigen Bestand angepasst und die Flächen präzisiert. Durch die Anpassungen gab es keine grossflächigen Verluste. Das Objekt N6 wurde gegen Norden um rund 200 m erweitert. Das Objekt N7 enthält alle ökologisch wertvollen Flächen entlang der Rhein-Mittelwuh (Halbtrockenrasen, Mesophile Ruderalflure). Der Blockwurf auf der Rheinseite ist nicht im Objekt enthalten.

Tab. 2: Naturschutzgebiete trocken, nicht beweidet, NTA

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|--|-----------|---|---------------------|
| N2 | 105 | 1602, 1603, 1604, 1605, 1609, 1610, 1611 | Schlipf | Mitteuropäischer Trockenrasen <i>Mesobromion</i> , Vergrösserung des Objektes nach Westen | Perimeter-Anpassung |
| N3 | | 1393, 1394, 1528 | Haslach | Mitteuropäischer Trockenrasen <i>Mesobromion</i> | Neuaufnahme |
| N4 | | 1098, 1394, 1407, 2554 | Mennweg | Mitteuropäischer Trockenrasen <i>Mesobromion</i> | Neuaufnahme |
| N5 | 101 | 1, 2200 | Auen | Fromentalwiese bis Ruderalgesellschaft | Perimeter-Anpassung |
| N6 | 102 | 2201, 2206 | Auen | Fromentalwiese bis Ruderalgesellschaft | Perimeter-Anpassung |
| N7 | 103 | 1, 2200 | Auen | Halbtrockenrasen bis Ruderalflur | Perimeter-Anpassung |

4.1.3 Übergangsbereiche (Pufferzonen)

Neu wurden um alle Feucht- und Trockenwiesen, bei denen potenziell ein Nährstoffeintrag durch die Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen erfolgt, Pufferzonen ausgeschieden. Gemäss Wegleitung des ANJF (Stand 2015) wurde je nach Nutzungsintensität und möglichem Einfluss der angrenzenden Flächen ein Pufferstreifen von 5 bis 10 Meter Breite erfasst. Grenzt das Gebiet an einen Wald oder an eine Strasse, so wurde auf eine Pufferzone verzichtet.

4.1.4 Markante Einzelbäume und Baumgruppen (B)

16 Einzelbäume sind neu als schützenswerte Objekte aufgenommen worden. Bei sechs der neu erfassten Einzelbäumen handelt es sich um Ersatzpflanzungen.

Tab. 3: Markante Einzelbäume und Baumgruppen

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|-----------|----------------|--|-------------------------------|
| B1 | 362 | 1378 | Hard | Nussbaum | |
| B2 | 363 | 1374 | Hard | Nussbaum | |
| B3 | 366 | 1383 | Rosenberg | Linde (wurde als Ersatz für Objekt Nr. 366 gemäss SV von 1998 gepflanzt) | Neuaufnahme (Ersatzpflanzung) |
| B4 | 387 | 1471 | Wolfsegges | Eiche | |
| B5 | 382 | 1461 | Wolfsegges | Feldahorn (wurde im Jahr 2014 durch neuen Feldahorn ersetzt) | |
| B6 | 383 | 1520 | Büchel | Nussbaum (wurde im Rahmen einer Garten-Neugestaltung als Ersatz für Linde gepflanzt) | |
| B7 | | 1520 | Untere Halde | Eiche | Neuaufnahme |
| B8 | | 2088 | Monstein | Eiche (wird als Ersatz für Objekt Nr. 359 gemäss SV von 1998 gepflanzt) | Neuaufnahme (Ersatzpflanzung) |
| B9 | | 2088 | Monstein | Eiche (wird als Ersatz für Objekt Nr. 371 gemäss SV von 1998 gepflanzt) | Neuaufnahme (Ersatzpflanzung) |
| B10 | | 2578 | Haslach | Linde | Neuaufnahme |
| B11 | 370 | 2578 | Schule Haslach | Linde | |
| B12 | 376 | 1111 | Monstein | Ahorn (wurde im Rahmen baulicher Massnahmen durch neuen Ahorn ersetzt) | |
| B13 | 368 | 1445 | Friedhofweg | Baumgruppe: zwei Eichen | |
| B14 | | 1654 | Lindenweg | Baumgruppe: Esche, kleinere Rosskastanie | Neuaufnahme |

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|-----------|-------------------|--|--------------------------------|
| B15 | 377 | 105 | Bahn-hofstrasse | Linde | |
| B16 | 378 | 47 | Bahn-hofstrasse | Baumgruppe | |
| B17 | | 1795 | Industrie-strasse | Birke mit Efeu bewach-sen | Neuaufnahme |
| B18 | 360 | 2451 | Alters-wohn-heim | Pappel | |
| B19 | | 314 | Kirchdorf | Blutbuche panaschiert | Neuaufnahme |
| B20 | 355 | 320 | Kirchdorf | Linde | |
| B21 | | 415 | Tägeren | Baumgruppe: zwei Nussbäume | Neuaufnahme |
| B22 | 348 | 300 | Äächeli | Baumgruppe | |
| B23 | | 533 | Binnen-kanal | Birke (wurde als Ersatz für Objekt Nr. 367 ge-mäss SV von 1998 ge-pflanzt) | Neuaufnahme (Ersatzpflan-zung) |
| B24 | 344 | 478 | Emseren | Baumgruppe südlich Bach | |
| B25 | 343 | 606 | Emseren | Esche | |
| B26 | | 985 | Kloteren | Linde | Neuaufnahme |
| B27 | 328 | 985 | Schlatt | Baumgruppe: Birken | |
| B28 | 323 | 657 | Blattacker | Feldahorn (wurde als Ersatz für Objekt Nr. 323 gemäss SV 1998 gepflanzt) | Neuaufnahme (Ersatzpflan-zung) |
| B29 | 317 | 661 | Sekundar-schule | Eiche | |
| B30 | | 682 | Kath. Kir-che | Buche | Neuaufnahme |
| B31 | | 663 | Reichen-bünt | Ahorn | Neuaufnahme |
| B32 | 318 | 682 | Kath. Kir-che PP | Blutbuche | |
| B33 | | 1905 | Nefen | Baumgruppe: drei Waldföhren | Neuaufnahme |
| B34 | 339 | 565 | Untere Böschen | Stieleiche | |
| B35 | | 562 | Untere Böschen | Stieleiche (wurde als Er-satz für Objekt Nr. 335 gemäss SV von 1998 gepflanzt) | Neuaufnahme (Ersatzpflan-zung) |
| B36 | 338 | 562 | Obere Böschen | Stieleiche | |
| B37 | 337 | 565 | Obere Böschen | Stieleiche | |
| B38 | 336 | 571 | Obere Böschen | Ahorn | |

4.1.5 Baumreihen und Alleen (A)

Als Alleen werden Baumreihen bezeichnet, welche beidseitig entlang einer Strasse oder eines Weges führen. Bei Halballeen handelt es sich um einseitige Baumreihen. Bei den Alleen aus der SV von 1998 handelt es sich ausschliesslich um einseitige Baumreihen. Um Missverständnissen vorzubeugen, werden diese neu als Baumreihen gekennzeichnet. Die Baumreihe mit der Objekt Nummer 405 gemäss der Schutzverordnung von 1998 wird neu in zwei Objekte (A14 und A15) unterteilt. Des Weiteren wird die Baumreihe gegen Norden um 240 Meter mit dem neuen Objekt A13 verlängert. Neu hinzu kommen die Baumreihe A9 beim Blattacker sowie die Allee A5 beim Kirchweg, welche als Ersatz für die Halballee Objekt Nummer 411 der Schutzverordnung von 1998 gepflanzt wurde.

Tab. 4: Baumreihen und Alleen

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|-------------------------|----------------|--|-------------------------------|
| A1 | 412 | 325 | Bachstrasse | Baumreihe mit Birken | |
| A2 | 413 | 302, 304, 307, 309, 325 | Friedhofweg | Baumreihe lückig mit Hainbuche, Nussbaum, Weide, Birke | |
| A3 | 414 | 1653 | Lindeweg | Baumreihe mit Linde, Birke, Eberesche | |
| A4 | 415 | 46 | Hollandiaweg | Baumreihe mit Birken | |
| A5 | | 304, 309, 311 | Kirchdorf | Allee entlang Kirchweg mit Spitzahorn, Feldahorn, Esche, Buche, Föhre. Wurde als Ersatz für Objekt Nr. 411 gemäss SV von 1998 gepflanzt. | Neuaufnahme (Ersatzpflanzung) |
| A6 | 356 | 317 | Schulhaus Dorf | Baumreihe mit 4 Rosskastanien | |
| A7 | 417 | 1066, 1068 | Lindenhof | Baumreihe mit Spitzahorn | |
| A8 | 403 | 985 | Kloteren | Baumreihe mit Walnuss, Stieleiche, Silberahorn | |
| A9 | | 135 | Blattacker | Baumreihe mit Lärche, Ahorn, Buche | Neuaufnahme |
| A10 | 420 | 565 | Heldsacker | Baumreihe mit Weide, Esche, Nussbaum | |
| A11 | 407 | 3, 574 | Binnenkanal | Baumreihe mit Birke, Linde, Rosskastanie, Eiche, Nussbaum, Bergahorn, Pappel u.w. | |
| A12 | 406 | 574, 2203 | Binnenkanal | Baumreihe mit Birke, Linde, Rosskastanie, Nussbaum, Pappel u.w. | |
| A13 | | 2203 | Binnenkanal | Baumreihe mit Esche, Kirsche, Eberesche, Nussbaum, drei grosse Weiden | Neuaufnahme |

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|------------|--------------|---|--------|
| A14 | 405 | 2203, 2204 | Binnen-kanal | Baumreihe mit Birke, Esche, Eiche, Ahorn, Linde, Eberesche | |
| A15 | 405 | 2203, 2204 | Binnen-kanal | Baumreihe mit Birke, Rosskastanie, Esche, Nussbaum, Pappel u.w. | |

4.1.6 Hecken (H)

Elf Hecken wurden neu als schützenswerte Objekte ausgeschieden. Bei einer neu ausgeschiedenen Hecke handelt es sich um eine Ersatzpflanzung. Die Hecke H22 (Objekt Nr. 419 gemäss SV von 1998) wird neu als Hecke und nicht mehr als Baumreihe bezeichnet. Ufergehölze wurden keine ausgeschieden.

Tab. 5: Hecken

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flurname | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|--|---------------|---|-------------|
| H1 | 209 | 1369 | Hard | Hecke (Hinweis Perimeter-Anpassung: auf Parz. 1368 war nie eine Hecke) | |
| H2 | 211 | 1353, 1771 | Hardtreppe | Hecke | |
| H3 | 210 | 1320 | Büntweg | Hecke (Hinweis Perimeter-Anpassung: Hecke in SV von 1998 ungenau eingezeichnet) | |
| H4 | 214 | 1576 | Böschenthalde | Hecke (Hinweis Perimeter-Anpassung: Hecke in SV von 1998 ungenau eingezeichnet) | |
| H5 | 215 | 1437, 1942 | Tritt | Hecke | |
| H6 | 216 | 1405, 1406, 1407, 1408 | Mennweg | Hecke | |
| H7 | | 1412 | Mennweg | Hecke | Neuaufnahme |
| H8 | 220 | 1394, 1412 | Mennweg | Hecke | |
| H9 | 223 | 1116, 2533 | Monstein | Hecke | |
| H10 | | 1528 | Burg | Hecke | Neuaufnahme |
| H11 | | 1537, 1539, 1540, 1541, 1542 | Obere Halde | Hecke | Neuaufnahme |
| H12 | | 1495, 1505, 1506, 1507, 1542, 1544, 1545 | Untere Halde | Hecke | Neuaufnahme |
| H13 | 225 | 1505, 1506, 1507, 1508, 1520, 1542, 1595 | Halden | Hecke | |

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flurname | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|-----------------|---------------|--|-------------------------------|
| H14 | | 1220, 1520 | Büchel | Hecke | Neuaufnahme |
| H15 | | 456, 1057, 2564 | Monstein | Hecke | Neuaufnahme |
| H16 | | 424 | Spiegleren | Hecke | Neuaufnahme |
| H17 | | 107 | Rosenbergsau | Hecke | Neuaufnahme |
| H18 | 204 | 69, 70 | Oberfah | Hecke | |
| H19 | | 565 | Obere Böschen | Hecke als Ersatz für Objekt Nr. 203 und 207 gemäss SV von 1998 | Neuaufnahme (Ersatzpflanzung) |
| H20 | | 135 | Blattacker | Hecke | Neuaufnahme |
| H21 | | 135 | Blattacker | Hecke | Neuaufnahme |
| H22 | 419 | 682 | Vesten | Hecke durchsetzt mit teilweise nicht einheimischen Arten | |

4.1.7 Feldgehölze (F)

Drei Feldgehölze wurden neu als schützenswerte Objekte ausgeschieden. Die Objekte F4, F6 und F9 (Objekte Nr. 216, 218 und 221 gemäss SV von 1998) werden neu als Feldgehölz und nicht mehr als Hecke bezeichnet. Das Objekt F4 wurde auf den Parzellen 1400, 1404, 1405, 1407, 2128 erweitert.

Tab. 6: Feldgehölze

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flurname | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|------------------------------|-------------|--|---------------------|
| F1 | | 1369, 1371 | Hard | alter Bestand mit Nussbäumen, Birken, Feldahorn, Hasel | Neuaufnahme |
| F2 | 212 | 1353, 1771, 1772 | Büntweg | alter Bestand mit grossen Bäumen | |
| F3 | 213 | 2409 | Hardtreppe | Hasel | |
| F4 | 216 | 1400, 1404, 1405, 1407, 2128 | Mennweg | alter Bestand mit grossen Bäumen | Perimeter-Anpassung |
| F5 | 217 | 1394, 1407, 2554 | Oberhaslach | Stieleiche, Esche, Feldahorn | |
| F6 | 218 | 1394 | Mennweg | Stieleichen | |
| F7 | | 1526, 1527, 1528, 1530, 2142 | Mösli | alter Bestand mit grossen Bäumen | Neuaufnahme |
| F8 | 219 | 1113, 1114, | Mennweg | Hagebuchen | |

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flurname | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|--|----------|--|-------------|
| | | 1115, 1468, 1909 | | | |
| F9 | 221 | 1528 | Mennweg | alter Bestand mit grossen Bäumen, vrz. Kirschlorbeer | |
| F10 | 206, 223 | 1459, 1460, 1461, 1464, 1465, 2145, 2341 | Monstein | alter Bestand mit grossen Bäumen | |
| F11 | 226 | 399, 1915 | Monstein | Eschen | |
| F12 | 227 | 1305 | Kobelweg | alter Bestand mit grossen Bäumen | |
| F13 | | 422 | Wisn | alter Bestand mit grossen Bäumen | Neuaufnahme |

4.1.8 Trockenmauern (T) und Lesesteinhaufen (L)

In der Schutzverordnung von 1998 sind keine Trockenmauern oder Lesesteinhaufen erfasst. Alle Trockenmauern und Lesesteinhaufen sind neu ausgeschieden worden.

Tab. 7: Trockenmauern und Lesesteinhaufen

| Objekt Nr. neu | Parz. Nr. | Flurname | Beschreibung | Antrag |
|----------------|------------------|---------------|--------------------------------|-------------|
| T1 | 1604 | Schlipf | Trockenmauer in Trockenwiese | Neuaufnahme |
| T2 | 1591, 1592 | Meldegwald | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T3 | 2409 | Knabenthalde | Zwei Trockenmauern | Neuaufnahme |
| T4 | 1576, 1586 | Böschenthalde | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T5 | 1556, 1557 | Rotweg | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T6 | 1550 | Rotweg | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T7 | 1545 | Obere Halde | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T8 | 1544 | Obere Halde | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T9 | 1547 | Obere Halde | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T10 | 1544, 1545 | Obere Halde | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T11 | 1542 | Obere Halde | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T12 | 1506, 1507, 1542 | Untere Halde | Trockenmauer (Blocksteinmauer) | Neuaufnahme |
| T13 | 1505 | Untere Halde | Trockenmauer | Neuaufnahme |

| Objekt Nr. neu | Parz. Nr. | Flurname | Beschreibung | Antrag |
|----------------|------------------------|--------------|------------------------------|-------------|
| T14 | 1520 | Untere Halde | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T15 | 1495 | Untere Halde | Trockenmauer (hinter Gehölz) | Neuaufnahme |
| T16 | 1368, 1369 | Hard | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T17 | 1366 | Giezig | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T18 | 1364, 1365 | Bünt | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T19 | 1320, 2138 | Haslach | Gabionen und Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T20 | 1358, 1359, 1361, 1772 | Bünt | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T21 | 1353 | Bünt | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T22 | 1358 | Bünt | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T23 | 1358 | Bünt | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T24 | 1064, 2427 | Spitalguet | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T25 | 1841 | Spitalguet | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T26 | 1710 | Spitalguet | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| T27 | 2578 | Haslach | Trockenmauer | Neuaufnahme |
| L1 | 1587 | Rigleten | Lesesteinhaufen | Neuaufnahme |

4.1.9 Landschaftsschutz (LS)

Im Schutzplan ist das Kantonale Landschaftsschutzgebiet Hedsberg – Rheintaler Hanglage enthalten. Es handelt sich dabei um terrassierte Rebhänge mit zahlreichen Trockensteinmauern. Der Schutzperimeter von der Schutzverordnung 1998 wurde übernommen und gemäss Richtplan gegen Norden bis zur Gemeindegrenze erweitert.

Tab. 8: Landschaftsschutzgebiet

| Gebietsname | Beschreibung | Antrag |
|----------------------------------|---|----------|
| Landschaftsschutzgebiet Hedsberg | Rheintaler Hanglagen. Terrassierte Rebhänge mit zahlreichen Trockensteinmauern. | regional |

4.2 Zu entlassende Gebiete und Objekte

Ein Schutzgebietsteil, eine Baumgruppe, eine Baumreihe und zwei Hecken sollen ohne Ersatzforderungen aus der Schutzverordnung entlassen werden.

4.2.1 Zu entlassender Schutzgebietsteil

Beim Schutzgebiet N2 (Objekt Nr. 105 gemäss SV von 1998) soll der Schutzstatus auf der Parzelle 1600 aufgehoben werden.

Tab. 9: Zu entlassender Naturschutzgebietsteil

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|----------------|--------------------|-----------|-----------|--------------------------|---------------------------------------|
| N2 | 105 | 1600 | Schlipf | Vgl. folgender Abschnitt | Teilgebiet aus Schutzstatus entlassen |

Das Schutzgebiet N2 befindet sich gemäss Schutzplan von 1998 auf zwei nicht aneinandergrenzenden Parzellen 1600 und 1602. Das Gebiet auf Parzelle 1600 ist gemäss der Waldfeststellung vom 26.09.2016 (KFA, Stefan Buob) als Wald definiert worden. Somit empfehlen wir, das Objekt auf dieser Parzelle ersatzlos aus der neuen Schutzverordnung zu entlassen. Hingegen soll das Schutzgebiet auf Parzelle 1602 durch die angrenzende wertvolle Magerwiese *Mesobromion* stark vergrössert werden (siehe auch Kapitel 4.1.2).

4.2.2 Zu entlassende Baumgruppe

Tab. 10: Zu entlassende Baumgruppe

| Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|--------------------|-----------|-----------|--------------------------|----------------------------|
| 357 | 311 | Kirchdorf | Vgl. folgender Abschnitt | Aus Schutzstatus entlassen |

Das Objekt Nummer 357 gemäss Schutzverordnung von 1998 bestand aus einer Baumgruppe mit Birken, die später durch Spitzahorne ersetzt wurden. Mit der Neugestaltung des Kirchwegs sind die Spitzahorne Bestandteil der Allee A5 entlang des Weges geworden. Das Objekt Nummer 357 wird somit aus dem Schutzstatus entlassen und ist fortan Bestandteil des Objekts A5.

4.2.3 Zu entlassende Baumreihe

Tab. 11: Zu entlassende Baumreihe

| Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|--------------------|-----------|-----------|--------------------------|----------------------------|
| 418 | 473 | Hütttau | Vgl. folgender Abschnitt | Aus Schutzstatus entlassen |

Gemäss den Luftbildern aus den Jahren 1984, 1990 und 1996, sowie auch älteren Luftaufnahmen kann an der angegebenen Stelle zu keinem Zeitpunkt eine Baumreihe festgestellt werden. Die Baumreihe mit der Objektnummer 418 gemäss Schutzverordnung von 1998 wurde nachweislich falsch eingetragen und wird aus dem Schutzstatus entlassen.

4.2.4 Zu entlassende Hecken

Tab. 12: Zu entlassende Hecken

| Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|--------------------|-----------|-----------|---|----------------------------|
| 208 | 2427 | Giezig | Hecke wurde aufgrund Bauarbeiten auf den südlich angrenzenden Grundstücken entfernt | Aus Schutzstatus entlassen |

| Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Flur-name | Beschreibung | Antrag |
|--------------------|-----------|---------------|--|----------------------------|
| 222 | 2142 | Zwin-genstein | Hecke fehlt, nur noch einzelne Gehölze vorhanden | Aus Schutzstatus entlassen |

Für das Objekt Nummer 208 gemäss Schutzverordnung von 1998 kann am ursprünglichen Standort aufgrund von Neubauten und neuen Zugängen kein qualitativer Ersatz erfolgen. Aufgrund des bestehenden, grossen Baumbestandes auf dem Grundstück wird entschieden, das Objekt ersatzlos aus dem Schutzstatus zu entlassen. Das Objekt Nummer 222 gemäss Schutzverordnung von 1998 wurde vor längerer Zeit bis auf einzelne Gehölze entfernt. Gemäss den Luftbildern aus den Jahren 1984, 1990 und 1996, sowie auch älteren Luftaufnahmen lässt sich nicht nachvollziehen, welche Ausdehnung die Hecke ursprüngliche hatte. Auf dem Grundstück bestehen zahlreiche andere Hecken und Bäume. Das Objekt wird aus der Schutzverordnung entlassen und auf einen Ersatz wird verzichtet.

4.3 Beeinträchtigte und fehlende Objekte

Während den Feldaufnahmen wurden an verschiedenen Schutzobjekten Mängel festgestellt. Für die fehlenden und beeinträchtigten Schutzobjekte wurden der Schutzverordnungsplan von 1998 sowie die Feldaufnahmen des Sommers 2016 den Luftbildern aus den Jahren 1990 und 1996 gegenübergestellt, um zu eruieren, ob sich der Zustand dieser Objekte tatsächlich verändert hat, oder ob es sich um eine Planungenauigkeit der alten Schutzverordnung handelt. Im Folgenden werden alle Schutzobjekte aufgelistet, welche ganz oder teilweise zerstört worden sind oder Mängel aufweisen, jedoch in der Schutzverordnung bestehen bleiben. Für die entsprechenden Objekte wurden Ersatzforderungen, resp. Pflegemassnahmen gefordert.

4.3.1 Beeinträchtigte und fehlende Einzelbäume

Seit der Verabschiedung der Schutzverordnung von 1998 sind sieben Einzelbäume entfernt worden, ohne dass zum entsprechenden Zeitpunkt eine Ersatzpflanzung erfolgte. Die Objekte wurden im Rahmen der Schutzverordnungsrevision geprüft und ein gleichwertiger Ersatz gefordert.

Tab. 13: Fehlende Einzelbäume, Stand 24.10.2022

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Beschreibung | Ersatz |
|----------------|--------------------|-------------------|------------------|---|
| B28 | 323 | 657 | Pappel fehlt | Gleichwertiger Ersatz erfolgte durch Pflanzung eines Feldahorns auf der Parzelle 657. |
| B35 | 335 | 1789 (früher 579) | Stieleiche fehlt | Gleichwertiger Ersatz erfolgte durch Pflanzung einer Stieleiche auf Parzelle 562. |
| In Abklärung | 342 | 2202 (früher 534) | Weide fehlt | Gleichwertiger Ersatz noch offen. Standort auf Parzelle 495 wird geprüft. |
| B8 | 359 | 309 | Nussbaum fehlt | Gleichwertiger Ersatz wird durch Pflanzung |

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Beschreibung | Ersatz |
|----------------|--------------------|-----------|--|--|
| | | | | einer Eiche auf Parzelle 2088 erfolgen. |
| B3 | 366 | 1383 | Nussbaum ursprünglich durch Robinie ersetzt. Kein gleichwertiger Ersatz. | Gleichwertiger Ersatz erfolgte durch Pflanzung einer Linde auf der Parzelle 1383. |
| B23 | 367 | 1576 | Laubbaum fehlt | Gleichwertiger Ersatz erfolgte durch Pflanzung einer Birke auf Parzelle 533. |
| B9 | 371 | 304 | Trauerweide fehlt | Gleichwertiger Ersatz wird durch Pflanzung einer Eiche auf Parzelle 2088 erfolgen. |

4.3.2 Fehlende Baumreihen

An der Industriestrasse wurde nach der Verabschiedung der Schutzverordnung von 1998 eine Baumreihe entfernt. Die Baumreihe ist durch den reduzierten Grünstreifen an dieser Stelle nicht mehr zu ersetzen. Ein gleichwertiger Ersatz wurde im Rahmen der Neugestaltung des Kirchwegs gepflanzt (Objekt A5).

Tab. 14: Fehlende Baumreihe, Stand 24.10.2022

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Beschreibung | Ersatz |
|----------------|--------------------|-----------|---|---|
| A5 | 411 | 226 | Baumreihe an der Industriestrasse, westlich der Nollenhornstrasse wurde entfernt. | Gleichwertiger Ersatz gefordert (225 Meter). Ersatz erfolgte durch Pflanzung einer Allee auf den Parzellen 304, 309, 311. |

4.3.3 Beeinträchtigte und fehlende Hecken

Seit der Verabschiedung der Schutzverordnung von 1998 sind drei Hecken entfernt worden. Die Objekte wurden im Rahmen der Schutzverordnungsrevision geprüft und ein gleichwertiger Ersatz gefordert.

Tab. 15: Fehlende Hecken, Stand 24.10.2022

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Beschreibung | Ersatz |
|----------------|--------------------|-------------------|--------------|---|
| H19 | 203 | 1043 (früher 578) | Hecke fehlt | Gleichwertiger Ersatz gefordert (60 Meter). Ersatz erfolgte durch Pflanzung einer Hecke auf der Parzelle 565. |
| H19 | 207 | 2429 | Hecke fehlt | Gleichwertiger Ersatz gefordert (26 Meter). Ersatz erfolgte durch Pflanzung einer Hecke auf der Parzelle 565. |

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Beschreibung | Ersatz |
|----------------|--------------------|-----------|---|---|
| In Abklärung | 224 | 1471 | Die Hecke fehlt, bzw. besteht noch aus einzelnen nicht einheimischen Gehölzen. Der grösste Teil ist heute Gartenanlage. | Gleichwertiger Ersatz gefordert (100 Meter). Ersatz noch offen. |

Tab. 16: Beeinträchtigte Hecke, Stand 24.10.2022

Eine Hecke wurde als beeinträchtigt eingestuft. Im Rahmen der Schutzverordnungsrevision wurde gefordert, dass die Hecke wieder aufkommt und künftig eine fachgerechte Pflege durchgeführt wird.

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Beschreibung | Pflegehinweis |
|----------------|--------------------|--------------------------|---|--|
| H5 | 215 | 1437, 1942 (früher 1437) | Hecke auf gesamter Länge auf Stock gesetzt. Alte Haselstöcke vorhanden. | Hecke soll wieder aufkommen und zukünftig eine fachgerechte Pflege erhalten. |

4.3.4 Beeinträchtigte und fehlende Feldgehölze

Ein Feldgehölz wurde seit der Verabschiedung der Schutzverordnung von 1998 entfernt und ein Feldgehölz beeinträchtigt.

Tab. 17: Fehlendes Feldgehölz, Stand 24.10.2022

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Beschreibung | Ersatz |
|----------------|--------------------|-----------|---|---|
| In Abklärung | 206 | 1464 | Westlicher Bereich heute als Schutt- und Grüngutablage genutzt. Bereich liegt brach, Neupflanzungen nötig (niedrigwachsende Sträucher; so Waldrandstruktur schaffen). | Gleichwertiger Ersatz gefordert (rund 10 Meter). Ersatz noch offen. |

Tab. 18: Beeinträchtigt Feldgehölz, Stand 24.10.2022

| Objekt Nr. neu | Objekt Nr. SV 1998 | Parz. Nr. | Beschreibung | Pflegehinweis |
|----------------|--------------------|-----------|---|---|
| F11 | 226 | 399, 1915 | Feldgehölz (Eschen) wird als Kompostplatz genutzt, Invasive Neophyten (Esigbaum) vorhanden. | Entfernung des Kompostlagerplatz und Bekämpfung der invasive Neophyten gefordert. |

5 Literaturverzeichnis

AMT FÜR NATUR, JAGD UND FISCHEREI (ANJF). (2015): Wegleitung - Erstellung/Revision von Schutzverordnungen im Bereich Natur und Landschaft.

DELARZE R., GONSETH Y., EGGENBERG S. & VUST M. (2015): Lebensräume der Schweiz. Ökologie – Gefährdung – Kennarten. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Ott Verlag, Bern. 456 S.

LAUBER K., WAGNER G. & GYGAX A. (2018): Flora Helvetica – Illustrierte Flora der Schweiz. 6. vollständig überarbeitete Auflage, Haupt Verlag, Bern. 1686 S.

6 Anhangsverzeichnis

Anhang 1: Checklisten Schutzgebiete, Stand 24.10.2022

7 Beilagenverzeichnis

Beilage A: Plan zur Schutzverordnung, Mst.: 1:5000, Stand 24.10.2022

Beilage B: Vergleichsplan Schutzgegenstände der Schutzverordnung, Mst.: 1:5000, Stand 24.10.2022

Beilage C: Reglement zur Schutzverordnung Au, Stand 24.10.2022

Checkliste - Zustand Schutzgebiet Objektnummer N1

| | Informationen | Bemerkungen |
|--|---|--|
| Schutzkategorie / Objekttyp | Naturschutzgebiet feucht, nicht beweidet (NFA) | Schilffläche |
| Objekt-Nr. | N1 | |
| Parzellen-Nr. | 1526/1527/1530 | |
| Kurzbeschreibung | Objekt aus SV 1998 wird gemäss heutigem Bestand angepasst und vergrössert. Kleine vernässte Mulde entlang des Haldenbachs mit Schilf. Fläche liegt innerhalb extensiv genutzter Fromentalwiese. Westlich mit Brombeergestrüpp überwuchert. Einzelne Sträucher und Ufergehölz vorhanden. Pufferzone mit 10 m Breite auf Parz. 1526, 1527 und 1530. | |
| Bewirtschaftung | | |
| vorschriftsgemässe Bewirtschaftung gewährleistet | | |
| GAöL-Vertrag vorhanden | nein | |
| keine Bewirtschaftung | | |
| Verbuschung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Verschilfung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | Stark | Fläche besteht hauptsächlich aus Schilf. |
| Beschattung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Nährstoffeinflüsse | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | Gering | Grenzt an extensiv genutzte Fläche und BK Wald an. |
| Neophyten | | |
| vorhanden (Art angeben) | | |
| Häufigkeit (vereinzelt, häufig, dominierend) | | |
| Veränderungen | | |
| sonstige Feststellungen | | |
| | Die Fläche ist aufgrund dem grossen Schilfbestand monoton, ist jedoch ein Strukturelement in der Landschaft. Westlich wird das Schilf von Brombeergestrüpp verdrängt. Durch die vorgeschlagenen Massnahmen soll das Brombeergestrüpp dezimiert werden, sowie die Schilffläche floristisch vielfältiger gemacht werden. | |
| vorgeschlagene Massnahmen | | |
| | Das Brombeergestrüpp auf westlicher Seite ist grossflächig zu entfernen. Etwa 1/3 der Schilffläche ist im Rotationsprinzip ab September zu mähen. Das Schnittgut ist abzuführen. | |
| Datum Besuch vor Ort | 10.06.2016/28.06.2016/08.12.2016 | |
| bearbeitet durch: | Gion Sgier/ Rolf Stieger | |

Fotos



Abb. 1: Schilffläche entlang des Haldenbachs (OePlan, 08.12.2016)



Abb. 2: Brombeergestrüpp welches die Schilffläche überwuchert (OePlan, 08.12.2016)

Checkliste - Zustand Schutzgebiet Objektnummer N2

| Informationen | | Bemerkungen |
|--|---|--|
| Schutzkategorie / Objekttyp | Naturschutzgebiet trocken, nicht beweidet (NTA) | Magerwiese/Mesobromion |
| Objekt-Nr. | N2 | |
| Parzellen-Nr. | 1602/1603/1604/1605/1609/1610/1611 | |
| Kurzbeschreibung | Vergrößerung des Schutzgebietes 105. Teilfläche auf Parz. 1600 ist verwaldet. Artenreiches Mesobromion an steiler Hanglage zwischen Meldeggwald und Langmoosstrasse, dazwischen und westlich Rebflächen. Später Schnitt der Wiese, teilweise Beweidung im Herbst. Parzelle 1602 bisher in SV (1998) als südexponierter trockener Hang mit mässig artenreicher Glatthaferwiese bezeichnet. Heute in diesem Bereich zum Teil Adlerfarn und Sukzession. Östlich am Waldrand entlang feuchteres Milieu. Pufferfläche mit 10m Breite auf Parz. 2557, 1614, 1607 und 1601. | |
| Bewirtschaftung | | |
| vorschriftsgemässe Bewirtschaftung gewährleistet | Wird vom Sohn des Bewirtschafters und dessen Kollegen gemäht gemäss DZV. Im Herbst zum Teil Beweidung. | Bisher nicht als Schutzobjekt erfasst (ausser Parz. 1602). |
| GAöL-Vertrag vorhanden | Nein, gemäss der Artenzusammensetzung könnte die Möglichkeit bestehen die Fläche als Q2 anzumelden. | |
| keine Bewirtschaftung | | |
| Verbuschung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | gering | Nur im nördlichen und östlichen Bereich am Waldrand entlang. |
| Verschilfung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | gering | Zwei Schilftuffs entlang des Waldrandes östlich. |
| Beschattung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Nährstoffeinflüsse | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | gering | Rebflächen |
| Neophyten | | |
| vorhanden (Art angeben) | | |
| Häufigkeit (vereinzelt, häufig, dominierend) | vereinzelt | Berufskraut oberhalb Parz. 1607, Buddleja und Adlerfarn am Waldrand östlich. |
| Veränderungen | | |
| sonstige Feststellungen | | |
| vorgeschlagene Massnahmen | | |
| | In SV aufnehmen und GAöL-Verträge abschliessen. Einwachsende Gehölze und Adlerfarn entlang des Waldes regelmässig dezimieren. Neophytenbestände eindämmen. Ein- bis zweimaliger Schnitt jährlich, frühesten Termin 1. Juli. 5-10% der Fläche sind als Rückzugsstreifen stehen zu | |

| | | |
|----------------------|--|--|
| | lassen und über den Winter zu erhalten. Schnittgut nach mindestens einen Tag trockenen lassen und anschliessend abführen. Bei starker Ausbreitung von Problempflanzen kann von ANJF ein anderes Schnittregime bewilligt werden. | |
| Datum Besuch vor Ort | 28.06.2016 | |
| bearbeitet durch: | Gion Sgier/ Rolf Stieger | |
| Fotos |  <p>Abb. 1: Mesobromion (OePlan, 28.06.2016)</p>  <p>Abb. 2: Centaurea jacea mit Schmetterlingen (Maniola jurtina) (OePlan, 28.06.2016)</p> | |



Checkliste - Zustand Schutzgebiet Objektnummer N3

| | Informationen | Bemerkungen |
|--|--|--|
| Schutzkategorie / Objekttyp | Naturschutzgebiet trocken, nicht beweidet (NTA) | Magerwiese/Mesobromion |
| Objekt-Nr. | N3 | |
| Parzellen-Nr. | 1393/1394/1528 | |
| Kurzbeschreibung | Mesobromion zwischen Wald und Mennweg, beim Burghügel. süd-exponiert. Die Fläche auf Parz. 1528 gehört zum ProNatura Naturschutzgebiet (Burghügel, Objektnr. 25044). Pufferzone auf Parz. 1529 und 2141. | |
| Bewirtschaftung | | |
| vorschriftsgemässe Bewirtschaftung gewährleistet | Fläche wurde nach dem 1. Juli gemäht. | Bisher nicht als Schutzobjekt erfasst. Parz. 1528 Personaldienstbarkeitsvertrag ProNatura. |
| GAöL-Vertrag vorhanden | Nur Fläche auf Parz. 1528 (Hansjörg Eberle). | |
| keine Bewirtschaftung | | |
| Verbuschung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Verschilfung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Beschattung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Nährstoffeinflüsse | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | Keine angrenzende intensiv genutzte Landwirtschaftsfläche. |
| Neophyten | | |
| vorhanden (Art angeben) | | |
| Häufigkeit (vereinzelt, häufig, dominierend) | | |
| Veränderungen | | |
| sonstige Feststellungen | | |
| | | |
| vorgeschlagene Massnahmen | | |
| | In SV aufnehmen und GAöL-Verträge abschliessen. Ein- bis zweimaliger Schnitt jährlich, frühester Termin 1. Juli. 5-10% der Fläche sind als Rückzugsstreifen stehen zu lassen und über den Winter zu erhalten. Schnittgut nach mindestens einen Tag trockenen lassen und anschliessend abführen. Bei starker Ausbreitung von Problem-pflanzen kann von ANJF ein anderes Schnittregime bewilligt werden. | |
| Datum Besuch vor Ort | 10.06.2016/28.06.2016 | |
| bearbeitet durch: | Gion Sgier/ Rolf Stieger | |

Fotos



Abb 1: Halbtrockenrasen (Mesobromion) (OePlan, 28.06.2016)



Abb. 2: Salvia pratensis (Wiesensalbei) (OePlan, 10.06.2016)

Checkliste - Zustand Schutzgebiet Objektnummer N4

| | Informationen | Bemerkungen |
|--|--|--|
| Schutzkategorie / Objekttyp | Naturschutzgebiet trocken, nicht beweidet (NTA) | Mesobromion |
| Objekt-Nr. | N4 | |
| Parzellen-Nr. | 1098/1394/1407/2554 | |
| Kurzbeschreibung | Südlich, westlich und nördlich um das Burghügelwäldchen gelegene Magerwiese mit <i>Scabiosa columbaria</i> (Skabiose). Grenzt Hangabwärts an Fromentalwiese. Pufferzone auf Parz. 1394, 1098, 2554 und 1870. | |
| Bewirtschaftung | | |
| vorschriftsgemässe Bewirtschaftung gewährleistet | Fläche wurde nach dem 1. Juli gemäht. | Bisher nicht als Schutzobjekt erfasst. |
| GAöL-Vertrag vorhanden | nein | |
| keine Bewirtschaftung | | |
| Verbuschung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Verschilfung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Beschattung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | gering | Im nördlichen Bereich an das Objekt 217 (Feldgehölz) angrenzend. |
| Nährstoffeinflüsse | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | gering | Benachbarte Flächen, hangabwärts und hangparallel. |
| Neophyten | | |
| vorhanden (Art angeben) | - | |
| Häufigkeit (vereinzelt, häufig, dominierend) | | |
| Veränderungen | | |
| sonstige Feststellungen | | |
| | | |
| vorgeschlagene Massnahmen | | |
| | In SV aufnehmen und GAöL-Vertrag abschliessen. Ein- bis zweimaliger Schnitt jährlich, frühester Termin 1. Juli. 5-10% der Fläche sind als Rückzugsstreifen stehen zu lassen und über den Winter zu erhalten. Schnittgut nach mindestens einen Tag trockenen lassen und anschliessend abführen. Bei starker Ausbreitung von Problempflanzen kann von ANJF ein anderes Schnittregime bewilligt werden. | |
| Datum Besuch vor Ort | 28.06.2016 | |
| bearbeitet durch: | Rolf Stieger/ Gion Sgier | |

Fotos



Abb. 1: Halbtrockenrase (Mesobromion)

Checkliste - Zustand Schutzgebiet Objektnummer N5

| | Informationen | Bemerkungen |
|--|--|---|
| Schutzkategorie / Objekttyp | Naturschutzgebiet trocken, nicht beweidet (NTA) | Fromentalwiese bis Ruderalgesellschaft |
| Objekt-Nr. | N5 | |
| Parzellen-Nr. | 1/2200 | |
| Kurzbeschreibung | Östlich bis südöstlich exponierte Autobahnböschung (Rhein-Hochwasserdamm) Fromentalwiese bis Ruderalgesellschaft. Ähnlich wie Objekt N12 jedoch artenärmer da mehr Verbuscht und mehr Neophyten. | |
| Bewirtschaftung | | |
| vorschriftsgemässe Bewirtschaftung gewährleistet | | |
| GAöL-Vertrag vorhanden | | |
| keine Bewirtschaftung | | |
| Verbuschung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | Gering bis mittel, gegen Norden hin zunehmend. | Durchsetzt mit Ahorn, Esche, Haselnuss, Waldrebe, Hartriegel. |
| Verschilfung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | gering | Einzelne Schilfbestände |
| Beschattung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Nährstoffeinflüsse | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Neophyten | | |
| vorhanden (Art angeben) | Kanadische oder frühblühende Goldrute | |
| Häufigkeit (vereinzelt, häufig, dominierend) | dominierend | Grossflächige reine Goldrutenbestände. |
| Veränderungen | | |
| sonstige Feststellungen | | |
| | | |
| vorgeschlagene Massnahmen | | |
| | GAöL-Vertrag abschliessen. Ein- bis zweimaliger Schnitt jährlich, frühester Termin 1. Juli. 5-10% der Fläche sind als Rückzugsstreifen stehen zu lassen und über den Winter zu erhalten. Schnittgut nach mindestens einen Tag trockenen lassen und anschliessend abführen. Bei starker Ausbreitung von Problempflanzen kann von ANJF ein anderes Schnittregime bewilligt werden. | |
| Datum Besuch vor Ort | 07.06.2016 | |
| bearbeitet durch: | Gion Sgier | |

Fotos



Abb. 1: Grossflächigen Bestand von Goldruten durchsetzt mit Galium album (OePlan, 07.06.2016)

Checkliste - Zustand Schutzgebiet Objektnummer N6

| | Informationen | Bemerkungen |
|--|--|--|
| Schutzkategorie / Objekttyp | Naturschutzgebiet trocken, nicht beweidet (NTA) | Fromentalwiese bis Ruderalgesellschaft |
| Objekt-Nr. | N6 | |
| Parzellen-Nr. | 2201/2206 | |
| Kurzbeschreibung | Nordöstlich bis östlich exponierte Autobahnböschung (Rhein-Hochwasserdamm) Fromentalwiese bis Ruderalgesellschaft: Galium album, Rhinanthus alectorolophus, Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata, Oenothera biennis, Knautia arvensis. | |
| Bewirtschaftung | | |
| vorschriftsgemässe Bewirtschaftung gewährleistet | | |
| GAöL-Vertrag vorhanden | nein | |
| keine Bewirtschaftung | | |
| Verbuschung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Verschilfung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Beschattung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Nährstoffeinflüsse | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Neophyten | | |
| vorhanden (Art angeben) | Kanadische oder frühblühende Goldrute, Sommerflieder | |
| Häufigkeit (vereinzelt, häufig, dominierend) | Vereinzelt bis vermehrt auf Böschungskrone. Im nördlichen Bereich auch vermehrt Goldruten in der Böschung. | An Böschungskrone vermehrt einzelne kleinflächige Tuffs (<5m ²) von Goldruten und vereinzelte Sommerflieder. |
| Veränderungen | | |
| sonstige Feststellungen | | |
| vorgeschlagene Massnahmen | | |
| | GAöL-Vertrag abschliessen. Ein- bis zweimaliger Schnitt jährlich, frühester Termin 1. Juli. 5-10% der Fläche sind als Rückzugsstreifen stehen zu lassen und über den Winter zu erhalten. Schnittgut nach mindestens einen Tag trockenen lassen und anschliessend abführen. Bei starker Ausbreitung von Problempflanzen kann von ANJF ein anderes Schnittregime bewilligt werden. | |
| Datum Besuch vor Ort | 07.06.2016 | |
| bearbeitet durch: | Gion Sgier | |

Foto



Abb. 1: Hochwasserdamm Böschung

Checkliste - Zustand Schutzgebiet Objektnummer N7

| | Informationen | Bemerkungen |
|--|---|---|
| Schutzkategorie / Objekttyp | Naturschutzgebiet trocken, nicht beweidet (NTA) | Halbtrockenrasen bis Ruderalflur |
| Objekt-Nr. | N7 | |
| Parzellen-Nr. | 1/2200/2201/2206 | |
| Kurzbeschreibung | Rhein-Mittelwuh mit Halbtrockenflora bis Mesophilen Ruderalflur. Rhinanthus alectorolophus, Anthyllis vulneraria Echium vulgare, Euphorbia cyparissias, Cichorium intybus, Bupthalmum salicifolium, Centaurea jacea, Reseda vulgaris. Durchsetzt mit Sträuchern (v.a. Weiden auf Rheinseite, Birken landseitig und Vegetationsfreien Flächen (vor allem in den nördlichen 300m). | |
| Bewirtschaftung | | |
| vorschriftsgemässe Bewirtschaftung gewährleistet | | |
| GAöL-Vertrag vorhanden | nein | |
| keine Bewirtschaftung | | |
| Verbuschung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Verschilfung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Beschattung | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Nährstoffeinflüsse | | |
| Ausmass (gering, mittel, stark) | - | |
| Neophyten | | |
| vorhanden (Art angeben) | Kanadische oder frühblühende Goldrute | |
| Häufigkeit (vereinzelt, häufig, dominierend) | Vereinzelt bis häufig | Rheinseitig vermehrt Goldruten bestände, teilweise flächige bestände. |
| Veränderungen | | |
| sonstige Feststellungen | | |
| vorgeschlagene Massnahmen | | |
| | GAöL-Vertrag abschliessen. Landseitig ein- bis zweimaliger Schnitt jährlich, frühester Termin 1. Juli. 5-10% der Fläche sind als Rückzugsstreifen stehen zu lassen und über den Winter zu erhalten. Schnittgut nach mindestens einen Tag trockenen lassen und anschliessend abführen. Bei starker Ausbreitung von Problempflanzen kann von ANJF ein anderes Schnittregime bewilligt werden. | |
| Datum Besuch vor Ort | 07.06.2016 | |
| bearbeitet durch: | Gion Sgier | |

Foto



Abb. 1: Halbtrockenrasen entlang Mittelwuhrkrone (OePlan, 07.06.2016)



Abb. 2: Mittelwuhr Rheinseitig hauptsächlich mit Weiden bestockt und Trockenvegetation (OePlan, 07.06.2016)